

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 134 (1983)
Heft: 9

Rubrik: Mitteilungen = Communications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer forstliche Entwicklungshilfe in Bhutan Gesucht: ein Senior Forest Adviser¹

Von Ernst Reinhardt, Helvetas Koordinator in Thimphu/Bhutan Oxf.: 945:(541.31)

Die schweizerische forstliche Entwicklungszusammenarbeit wurde anfangs der 70er Jahre von Professor Fritz Fischer eingeleitet. Seither waren ununterbrochen Forstingenieure und Förster im Einsatz. Grundgedanken der schweizerischen Forstpolitik sind fest verankert in der nationalen Forstpolitik, zum Beispiel Kahlschlagverbot, forstpolizeilich gesicherter Hiebsatz, Idee der Nachhaltigkeit, Bewusstsein der pfleglichen Nutzung. Der Fünfjahresplan und die darauf abgestützten Nutzungspläne tragen dem Rechnung.

Der Forstökologe wird natürlich dennoch schnell auf die *shifting cultivation*, die verbreitete Waldweide und die zerstörerische Brennholzbeschaffung in den dichter bevölkerten Gebieten hinweisen. Der Waldbauer wird die unzureichende Berücksichtigung seiner (in Mitteleuropa entwickelten) Grundsätze bemängeln. Er wird aber auch eingestehen müssen, dass ihre Durchsetzung unter anderem scheitert am weitestgehend fehlenden Wissen über die Bestandesdynamik und besonders des Verjüngungsgeschehens in vielenorts stark überalterten Beständen mit wuchernder Kraut- und Strauchschicht. Die Wissenslücken konnten auch von den Schweizer Förstern noch nicht geschlossen werden. Der ehrliche Waldbauer wird an den Schweizer Gebirgswaldbau denken und mit der Kritik zurückhaltend sein. Der Forstökonom wird bemerken, dass Forstnutzung der Motor allen Interesses am Wald ist und anerkennen müssen, dass Bhutan schlicht und einfach auf die Einkünfte angewiesen ist. Das Forstdepartement endlich wird auf die unumstössliche Tatsache des nötigen beginnenden Aufbaus einer Holzindustrie (Sägereien, Sperrholz- und Spanplattenproduktion) hinweisen. Helvetas unterstützt durch Strassenbau, Seilkrananlagen und wirkungsvolle Ausbildung von Waldarbeitern diese Nutzung. Die Regierung betont die Notwendigkeit der verstärkten Dezentralisierung der Entwicklungsprogramme und ist sich der dadurch geschaffenen institutionellen und administrativen Unsicherheiten sehr bewusst.

Gesucht ist also ein in der Durchsetzung guter Gedanken in eine vernünftige, aber mit Mängeln behaftete Praxis erfahrener Forstingenieur als Berater des Forstdirektors.

¹ Siehe Stellenausschreibung der Helvetas für einen Berater des Forstwirtschafts-Departementes in Bhutan im Inseratenteil dieser Nummer.

Junge Forstleute, Idealisten und Theoretiker, ewige Kritiker, Spezialisten, Experimentierer und Berufsleute mit einem zu kurzen Massstab müssen zurückstehen. Die Aufgabe liegt nicht im *Darlegen* von Ideen, sondern im *Durchsetzen* einer kohärenten, verantwortungsvollen, auf wirtschaftlichen Erfolg gerichteten Forstpolitik. Das Mittel dazu ist die Beratung. Denn die Ausführung liegt bei den nationalen Forstorganen. Auf praxisbewährte Ratschläge überzeugender Persönlichkeiten hören sie gerne. Der Forstdirektor und der zuständige Minister haben denn auch ohne Zögern der Beschränkung auf die wichtigsten Aufgabenbereiche im Pflichtenheft des Beraters zugestimmt und darin auch festgehalten, dass dafür der Grossteil der Arbeitszeit aufzuwenden sei. Die Gefahr, sich in Feuerwehrlösungen zu verlieren, ist gebannt.

Es ist eine Vertrauensstelle, die nicht durch Kurzzeitmissionen gefüllt werden kann. Obwohl als Stabsstelle des Forstdirektors eingerichtet, ist sie eingebettet in die Helvetas Tätigkeit, die gerade im forstlichen Bereich hohes Ansehen genießt. Helvetas ist ausser der UNDP immer noch die grösste Entwicklungsorganisation in Bhutan und mit dem vielfältigsten, auf integrierte ländliche Entwicklung ausgerichteten Programm. Mit dem kürzlich in Thimphu eingerichteten Koordinationsbüro verfügt sie auch über eine leistungsfähige Organisations- und Führungsstruktur mit gutem Zugang zu allen Regierungsstellen.

Der Senior Forest Adviser kann daher die Forstpolitik Bhutans wesentlich mitgestalten. Eine faszinierende Aufgabe und ein verdienstvoller Beitrag, ausserdem auch eine praxisorientierte Antwort auf die vielgehörte Kritik am Raubbau der Entwicklungsländer. Wenn die Schweiz nicht einsteigt, werden es andere tun.

Gerne hoffe ich, dass ein Forstdienst einen willigen, erfahrenen Forstmann für 2 Jahre beurlaubt. Auskünfte erteilt Helvetas, St. Moritzstrasse 15, 8042 Zürich.